

Dresden. 88 zur Teilnahme an den Manövern bestimmte Schiffe der Heimatflotte aus den Häfen Sanderne und Thalheim sind ohne den geringsten Nachschaden fest in See geblieben. Ebenso wird von den anderen Schiffen des Geschwaders gemeldet, daß sie keinen Mangel aufweisen. Dies zeigt den Erfolg des Systems, einen Stamm von ansachtfideten Mannschaften auf den Kriegsschiffen zu erhalten, die sie auf dem Friedensdienst in kriegsähnlichem Aufstand erhalten.

New York. - Gouverneur Hughes erklärte in einer Ansprache an den deutschen Nordostlichen Kongressbund: "Wir können von deutschen Sitten, deutschem Geist und deutscher Kameradschaftlichkeit viel lernen. Der Einzug deutscher Kunst und deutscher Sang werden unser Land und unsere Verhältnisse läuternd durchdringen."

Dertliches und Süßisches.

Dresden, 22. Juni.

* Se. Majestät der König traf heute vormittags im Residenzschloß ein und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister entgegen. Hieran schreibt er nach Wachwitz zurück, wo um 2 Uhr königliche Familietafel stattfindet, an der die Frau Erzherzogin Maria Josepha von Österreich und Prinzessin Mathilde teilnehmen.

* Ihre R. u. R. Hoheit die Frau Erzherzogin Maria Josepha von Österreich ist gestern abend in Höfnerwitz eingetroffen und hat in der königlichen Villa derselbst Wohnung genommen.

* Der Besuch Ihrer Kaiserl. Hoheit der Erzherzogin Maria Josepha in der Internationalen Photographic Ausstellung fand heute vormittags um 11 Uhr statt. Am Begleitung ihrer erlauchten Schwester, der Prinzessin Mathilde, verweilte die hohe Frau viele Stunden bei der Besichtigung einer großen Anzahl von Abteilungen. Am Beiball wurden die Fürstlichkeiten, in deren Gefolge man den Obergoymeyer der Erzherzogin Altago v. Salom-Reichenberg und ihre Hofdame Gräfin Lamrofska, ferner Kammerherrn Grafen Römer und die Hofdame Fräulein v. Schönberg-Rothsberg bemerkte, vom Vorstehenden des Direktoriums Professor Seyffert besucht. Dieser stellte der Erzherzogin die Herren des Direktoriums und die Vorstehenden der verschiedenen Ausschüsse vor, die sämtlich von der hohen Frau durch Austrichen ausgezeichnet wurden. Die Herren und Damen der österreichischen Kolonie in Dresden hatten sich ebenfalls zu reicher Zahl eingefunden, an ihrer Seite der österreichische Gesandte Fürst zu Fürstenberg und der Legationssekretär Römmerer Graf Honos, denen die Erzherzogin die Hand reichte. Die Gattin des Generalkonsuls Klempener überreichte der hohen Frau, die eine elegante, zartilicke gestreifte, weiße Voilevoilette und einen mit schwarzen und weißen Streuhen bedeckten schwarzen Strudhut trug, ein großes Buch aus rota Rose. Darauf bewies die Besichtigung; Professor Seyffert geleitete die Fürstlichkeiten durch alle Gemächer der Abteilung Amateurnephraphie, auch durch den Saal fürstlicher Aussteller, deren Arbeiten die Erzherzogin viel Interesse entgegenbrachte, nach dem Salon des Wiener Photoklubs, wo Dr. Aemilius Hader die Führung übernahm. Jedes einzelne Bild wurde von den königlichen Schwestern besichtigt. Nun geleitete der Repräsentant der österreichischen Kommission freiherr v. Haider v. der Erzherzogin in den österreichischen Pavillon, dessen Protektorin sie bekanntlich ist. Hier überreichte ihr die Gattin des Fotographen Benazl Weis-Wien ebenfalls einen herrlichen Rosenstrauß. Lange Zeit verweilte die hohe Frau, um alle Rosen aufzugenauer zu besichtigen; am Schlus sprach sie dem Baron Haiderberger ihre hohe Anerkennung über die ihm unterstellte Abteilung aus. Auch ihren eigenhändig angefertigten Photographien schenkte die Erzherzogin viel Beachtung. Darauf begaben sich die Fürstlichkeiten in die Hauptalle, um einen Rundgang durch die Abteilung "Länder- und Völkerkunde" zu unternehmen. Auf der Freitreppe zu den Emporen begegnete ihnen Baron Albert Rothmüller, der Chef des bekannten Wiener Bankhauses, der gelegentlich einer Turbreise durch Dresden die Ausstellung besichtigt hat. Die hohe Frau wagt ihn sogleich in ein kurzes Gespräch, um dann ihr Interesse der Abteilung Bosnien und Herzegowina zu widmen. Hier setzte ihr eine Sitzstelle, ausgestattet mit einer eindrückenden Handarbeit, so sehr, daß sie ihren Aufzug bewirkt. Am Schlus dieses Rundgangs ließen sich die Fürstlichkeiten auf einige Minuten in der Abteilung "Portugal" auf Höhe nieder. Angeleitet durch die Erzherzogin die Landshutahalter dieser Zone; entstammte die hohe Mutter diesem Lande. Zuletzt betrachtete die hohen Frauen auch noch der Industriealle einen Besuch ab, wo sie besonders eingehend die Abteilungen der Firmen Wohl u. Breitmann, Emil Wünsche und Ernemann besichtigten. Nach zweistündigem Verweilen verabschiedeten sich die Fürstlichkeiten von den Herren des Direktoriums und der Ausschüsse unter dem Ausdruck des besten Dankes und der hohen Bezeichnung über die Ausstellung.

* Die Verkehrseinnahmen der Sächsischen Staats-eisenbahnen belaufen sich im Mai nach vorläufigen Festlegungen auf 13.322.700 Mf. (+ 1.102.000 Mf.). Hierzu entfallen 5.118.200 Mf. (+ 821.100 Mf.) auf den Personenverkehr und 8.204.300 Mf. (+ 328.900 Mf.) auf den Güterverkehr. Die Gesamteinnahmen vom Januar bis Mai betragen somit 38.525.143 Mf. (+ 1.001.977 Mf.).

Der Personenverkehr erbrachte 19.519.215 (+ 1.198.616 Mf.) und der Güterverkehr 89.013.927 Mf. (- 191.980 Mf.).

* Der Vorsitzende der Mittelstands-Bereinigung im Königreich Sachsen trat am 20. Juni, nachmittags, im Ministerium zu Leipzig zu einer Sitzung zusammen, an der neben den fast vollständig erschienenen Vorstandsmitgliedern 13 Landtagsabgeordnete teilnahmen. Die Gründung einer sächsischen Zentralstelle für das Submissionswesen bildete den ersten Punkt der Tagesordnung. Herr Bürgermeister Dr. Scheele-Rosen entwickelte einen ausführlichen Organisationsplan, aus dem hervorging, daß das soziale genossenschaftliche Unternehmen von der größten wirtschaftlichen Bedeutung für alle Zweige des sächsischen Handwerks ist. — Herr Stadtrat Hugo Seifert: Leipzig, der in ausführlicher Weise über die Durchführbarkeit der in Aussicht genommenen Organisation sprach, kam zu einem befriedigenden Resultat, zumal die in Frage kommenden Staatsbehörden erfreulicherweise eine sehr entgegenkommende Haltung bezeugten. — Herr Generalstaatsrat Ludwig Rohrbach: Leipzig gab nähere Ausführung über die Errichtung des Planes und die bis jetzt unternommenen Schritte bei den Staats- und Reichsbehörden. Söldlich wurde auf Antrag des Kaufmanns Bruno Birrgräbel: Leipzig folgende Entschließung einstimmig angenommen: "Die heutige Versammlung beschließt unter Zusammensetzung der bestehenden genossenschaftlichen Organisationen die Schaffung einer sächsischen Zentralstelle für das Submissionswesen in die Woe zu leiten und wählt hierzu eine Kommission von 11 Mitgliedern, unter denen nach Einsicht der Vertreter der bestehenden genossenschaftlichen Organisationen sein sollen." So dann wurde über die Vorbereitungen zur Landtagswahl beraten. Mit Besichtigung konnte festgestellt werden, daß die Aussichten der Landtagskandidaten überall günstig sind. Bis jetzt sind ungefähr 30 Kandidaten aufgestellt, die erklärt haben, der Wirtschaftlichen Vereinigung im Landtag beizutreten. — Dem Vorliegenden Herrn Angenent Theodore Tritsch: Leipzig wurde für seine erstaunliche und außergewöhnliche Tätigkeit im Dienste des Mittelstands der Dank der Versammlung durch Erheben eines Applauses zum Ausdruck gebracht.

* Die städtische Beamtenvorlage, die bereits seitens des Stadtvorordneten collegiums mit der Erhöhung der Lehrergehälter beschlossen worden ist, wird noch vor den bevorstehenden Sommerferien verabschiedet werden, und zwar dürften sich die Stadtvorordneten am 1. Juli mit dieser Angelegenheit beschäftigen. Durch die Vorlage erhalten die städtischen Beamten Aufbesserungen in Höhe von insgesamt rund einer halben Million Mark, und zwar werden diese Aufbesserungen rückwirkend vom 1. Januar d. J. an ausgeschüttet werden. Die letzte Sitzung des Stadtvorordnetenkollegiums vor den Ferien wird voraussichtlich am 8. Juli stattfinden.

* Bekämpfung des Ringelspinners. Die angeordnete Durchsicht der Privatgärten hat folgendes Ergebnis gebracht: Die Raupen des Ringelspinners sind hauptsächlich in den Vorstädten Pleissen, Nieden, Leibnitz, Trachau und Kaditz, und zwar teilweise sehr erheblich, aufgetreten. Am 8., 13., 15. und 16. Stadtdistrict sind zusammen 1505 Gärten mit rund 20.000 Bäumen durchgegangen und in 465 Gärten 1083 Bäume behaftet gefunden worden. In den übrigen Beiträgen rechts der Elbe ist die Raupe des Ringelspinners nicht vorgekommen. Links der Elbe ist der Ringelspinner nur im 4., 16., 20. und 25. Bezirk vereinzelt gefunden. In diesen Bezirken wurden zusammen 817 Gärten mit rund 6200 Bäumen durchgegangen und in 12 Gärten 27 Bäume behaftet gefunden.

* Der Sächsische Forstverein setzte heute seine Beratungen im Saale des Schandauer Kurhauses fort. Die heutige Sitzung, die gegen 10 Uhr begann, war nicht so zahlreich besucht wie die gestrige. Aus dem Referate des Herrn Oberförsters Paule: Pirischburg über das Haubarketsalter unserer Hauptholzgärten und seine wirtschaftliche Bedeutung ist hervorzuheben, daß in den Jahren 1868-73 umfangreiche Zuwauchsuntersuchungen ange stellt worden sind, um das Haubarketsalter festzustellen. Von besonderem Einfluß auf den Zuwauchs sei die Bestandspflege und die Pflege des Bodens, der vor der allzu großen Verasung und der Überwucherung durch Unkraut zu hüten sei. Ferner dürfte das minderwertige Bestandsmaterial nicht jahrelang mit guten Beständen weiter gehalten werden. Das Waldkapital verjüngt sich in einem etwa 5jährigen Zeitraum mit 3 Prozent in Sachsen. In den Staatsforsten habe sich der Holzvorrat im Laufe der Jahre erhöht trotz einer Verzinsung von 3 Prozent, mit der man an der Grenze des Erreichbaren angelangt sei. Nach den Ansichten forstlicher Autoritäten müsse der jüngste Zustand auf ungewöhnlich lange Zeit gehalten werden. Der Redner verbreitete sich nunmehr in längeren Ausführungen über die Schlagergebnisse geeigneter Bestände und bezeichnete die Fichte als unseren extragefährdeten Nadelbaum. Vorzeitige und gewaltsame Eingriffe in die Bestände seien nicht zu empfehlen, da dies nachteilig sei. Bei der Fichte empfiehlt sich das mittlere Bestandesalter als dasjenige des Haubarketsalters. Weiter sprach der Redner noch die Einführung ausländischer Hölzer nach Deutschland und hob hervor, daß Sachsen als das anerkannt holzbedürftigste Land am meisten mit der Einführung von Hölzern rechnen müsse. Unsere Kiefern wachsen auf den verschiedensten Böden und sind besonders auf losem Sandboden heimisch. Bei diesem Nadelbaum müsse schon in den Hammkreisen Jungbeständen eine scharfe Durchsicht stattfinden. Dagegen sei der Wertzuwachs bei älteren Kiefernbeständen von ganz hervorragender

Bedeutung. Auch das Haubarketsalter der Buche, als das er das 150. Jahr bezeichnete, beprach der Redner und streifte auch noch den Wertzuwachs bei der Eiche, der Esche, der Ulme und dem Ahorn. Der Redner schloß mit dem Hinweis darauf, daß das Schiedsmuster für Kapital und Rente im Forstbetrieb der Umtriebszeit sei. Wer alles daran setze, die ökonomisch beste Umtriebszeit zu ergründen, und wer seine Wirtschaft danach einrichte, wer sich vor allem auch darüber klar sei, daß bei Umtriebsberechnungen Kapitaleingriffe geschehen, die in Rücklagenfonds gehören, der hat viel zur Verhinderung seines wirtschaftlichen Gewissens getan. Unsere Staatsforstverwaltung habe in gründlicher und elastischer Weise die Umtriebsfrage zu lösen gesucht. In Anbetracht des Wertes von nahezu 400 Millionen Mark, den unsere Staatswaldungen darstellen, habe unsere Forstwirtschaft bei der hohen Anspannung aller uns umgebenden wirtschaftlichen Kräfte zwar auch ihrerseits auf eine das Gesamtwohl fördernde Ausnutzung der Waldlandschaften bedacht nehmen müssen, aber sie habe dabei die Grundzüge der Nachhaltigkeit hinreichend gepaßt, um den kommenden Geschlechtern das zu sichern, was wir jetzt genießen dürfen. — In seinem Referate über Erfahrungen aus dem Gebiete der Pflanzenenergiezehrung nahm Herr Oberförster Mausel: Plauen besonders Bezug auf die Erfolge, die in dem Pflanzengarten zu Plauen erzielt worden seien, und gab mannigfache schöpferische Anregungen aus dem Gebiete der Pflanzenenergiezehrung, wofür ihm der Dank der Versammlung zum Ausdruck gebracht wurde. An beide Referate knüpften sich eine lebhafte Ausprache. Den Rest der Tagesordnung bildeten geschäftliche Angelegenheiten. Der Rechenschaftsbericht wurde genehmigt und zwei Mitglieder als Rechnungsprüfer gewählt. Neuwahlen des Vorstandes, Satzungsänderungen u. a. bildeten den Schluss der Beratungen, an die sich ein gemeinschaftliches Mittagessen anschloß. Morgen findet ein Be such des Mittelstanders Staatsforstreviers statt.

* Die zweite sächs. Kriegerfahrt nach der Wasserfront führte ihre Teilnehmer am 18. Juni durch den Kieler Kriegshafen in den Kaiser Wilhelm-Kanal bis zur Lewesauer Hochbrücke. Nach der Rückfahrt besichtigte man die Festung Friedrichsort. Das Geschützererlernen, Abschießen eines Torpedos, Beführung des Raketenapparates erregten das höchste Interesse der Kameraden. Die Führung in Kiel hielten 10 Offiziere übernommen, während in Friedrichsort Herr Kapitänleutnant Wittmann sich der Fahrtteilnehmer in liebenswürdiger Weise annahm. Am 19. Juni wurden die Kaiserl. Werft und ein Kriegsschiff besichtigt und am Abend fand ein Kommers statt, der durch zahlreiche Anfragen 11. Kapitänleutnant Schantz-Meichen, Polizei-Offizierarzt Richter-Frankenberg, Bürgermeister Böhme-Oberwiesenthal, Privatus Haubold-Reitfeld u. a.) reich gewürzt war und glänzendsten Verlauf nahm. Am Sonntag besuchte man Kübel und fuhr abends nach Berlin.

* Der Verband sächsischer Eisenbahn-Assistenten hielt am Sonnabend, Sonntag und Montag in Bautzen seinen 6. Verbandsstag ab, wozu Delegierte aus Sachsen und eine größere Anzahl Eisenbahnassistenten aus Thüringen, Preußen, Bayern, Württemberg und Baden erschienen waren. Ein Begrüßungssabend leitete am Sonnabend die Beratungen ein. Sonntag vormittag fand die Feststellung statt, die von dem Verbandsvorstandenden Eisenbahnassistenten Köbel: Chemnitz geleitet wurde. Es wurden Vorträge gehalten von Dr. Carl Görler: Dresden über "Die Lage des sächsischen mittleren Beamtenums" und vom Eisenbahnassistenten Justiz-Schöpfer über "Die Vorbildungsfrage". Anschließend an letzteren Vortrag fand folgende Resolution einstimmige Annahme: "Der 6. Verbandsstag erklärt es für den Eintritt in die mittlere Eisenbahn der sächsischen nichttechnischen Eisenbahnbeamten als unerlässliche Voraussetzung, daß nicht unter die bisherigen Vorbildungsbedingungen herabgegangen wird, sondern daß mit den anderen deutschen Eisenbahnverwaltungen in dieser Beziehung stets gleicher Schritt zu halten ist". Weiter wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: "Der 6. Verbandsstag erklärt, daß er in dem Verband sächsischer mittlerer Eisenbahnbeamten die alleinige Standesvertretung der sächsischen mittleren nichttechnischen Eisenbahnbeamten erblickt". Der Verband sächsischer Eisenbahnassistenten wird sich in Zukunft Verband sächsischer mittlerer Eisenbahnbeamter nennen. In der nichtöffentlichen Arbeitszeitung wurde Plauen i. B. als Ort des nächsten Verbandsstages gewählt. Am Sonntag nachmittag stand noch ein Festessen und abends ein gefälliges Beisammensein mit Tanz statt. Am Montag unternahmen die Teilnehmer Ausflüge nach Döbeln.

* Die Oberpostschaffner-Vereinigungen Deutschlands, und zwar die Organisationen der Oberpostschaffner, Oberbriefträger und Oberleitungsbauhauer der Reichspostverwaltung, halten gegenwärtig ihre 4. Konferenz unter engerordentlich zahlreicher Beteiligung der Vertreter aus allen Oberpostdirektionsbezirken ab. Die Tagesordnung der Konferenz umfaßt in der Hauptstadt Organisation und Standesfragen, über welche in den beiden gestern stattgefundenen Sitzungen lebhaft debattiert wurde, doch wurden definitive Beschlüsse gestellt noch nicht gefaßt. An die Konferenz schließt sich die Hauptversammlung der von der Organisation ins Leben gerufenen Pensionsprämien- und Sterbefälle. Die Verhandlungen dauerten drei Tage in Anspruch zu nehmen.

* Eine Anerkennungsurkunde verlieh die Handelskammer Dresden dem Marktherrn Herrn August Tutschku für 25jährige ununterbrochene Dienstzeit bei der Firma Richard Scheibenauer, hier.

übrigen, in ihren Rollen sowohl bereits rühmlich bekannten Mitwirkenden den verdienten Darstellungs- und Literaturgelehrten.

solche Veranstaltung legen, ist daher ziemlich hoch. Er darf hier, wo es sich nur um die Arbeiten einer verhältnismäßig kleinen Gruppe von Künstlern handelt, unter denen sich keiner von denen befindet, die wir als die führenden der deutschen Kunst anzusehen gewohnt sind, nicht angewendet werden. Man muß sich befreiden und auf eine mittlere Linie zurückzuführen. Dann wird man finden, daß den Künsten und Schönen in der Künstlerhaus-Ausstellung immerhin so viel geboten ist, daß sich auch ein wiederholter Besuch lohnt, zumal die Ausstellungslistung alles getan hat, um die schönen Räume des neuen Heimes, die ja den größeren Teil des Jahres über anderen Zwecken dienen, für die gegenwärtigen so brauchbar wie möglich zu machen. Vor allem aber hat sie einen Katalog herausgelegt, der nicht bloß überreichlich ist, sondern sich durch seinen Druck und seine künstlerische Ausstattung als wertvoller erwählt, als diejenigen, die dem Besucher hier und anderwärts, dem Hinweis sei's gesagt, noch immer in der Regel geboten werden.

Schon in unserem Bericht haben wir darauf hingewiesen, daß die vier Gemälde Richard Müllers in Politzsch, die ohne Zweifel die Aufmerksamkeit der Besucher am meisten auf sich ziehen und durch ihre günstige Platzierung im Hauptsaal auch von der Ausstellungsteilnahme in den Vordergrund des Interesses gestellt worden sind, den meisten Anklang zu kritischen Erwagungen bieten. Sie zeigen auch diesmal alle Vorzüglich und alle Mängel, die der Künstler ihres Urhebers eigen zu sein pflegen, doch dürften diesmal die letzteren die letzteren überwiegen. Die Freude an dem Schrecklichen, Blutigen und Dästerlichen, welche die Müllersche Kollektion auf der vorjährigen Großen Ausstellung so unerfreulich machte, ist diesmal sehr zu seinem Vorteil von dem Künstler unterdrückt worden. Er kommt nun vielmehr heuer in einer ganz besseren, sonnigen Stimmung entgegen und versteckt sich sogar in seiner "Danae" zu einem Brillenfeuerwerk, das ihm wenige nachmachen können, die meistens aber auch nicht werden nachmachen wollen. Das strahlende, goldgrüne Licht nämlich, in dem die rotbraune Danae auf ihrem Lager hingebettet liegt und ihre Arme dem aus den Wolken zu ihr herbeieilenden Gottes leidenschaftlich erwartend öffnet, ist doch zu wenig motiviert oder zu erkundet, um glaubhaft zu erscheinen. Dazu kommt noch, daß der Gedanke, Autore

wenn auch durch Wollen zum Teil verhüllter Gestalt statt als Goldregen darzustellen, die antike Sage in etwas bedenklicher Weise ins Vitium abwandelt. Wunderlich aber ist der mit allen Mitteln zeichnerischen Könneß modellierter Körper des jugendlichen Schönen, auf seinem Lager ausgebreit, liegenden Weibes. In diesem Punkte übertrifft der liegende, als "Wahrheit" bezeichnete weibliche Akt die "Danae" noch um ein gutes Teile. Er wäre schlechthin vollkommen zu nennen, wenn nicht eine heimliche aufdringliche ins Gelbliche spielende Tönung dieser Gestalt einen wenig geläufigen Farbengeschmack verrückt, der auch den beiden männlichen Porträts Müller's, die wiederum von fast unglaublicher Lebhaftigkeit sind, schadet.

Ruben Müller erscheint Oskar Schindler mit dem merkwürdig akademisch gestellten Halbakt einer ihr gewaltigen Nymphenhauten "Amazon" beinahe schwächer. Auch Walter Illner, der Urheber des allegorischen Wandgemäldes "Die Gerechtigkeit" im neuen Justizministerium, hat sich an die Darstellung dreier weiblicher Akt gewagt, die als sinnbrennende Sirenen um Gestade des Meeres den vorüberfahrenden Kremslingen ihre Reize entfalten. Illner erweitert sich in diesem Bilde als völlig unter dem Einfluß der Franzosen stehend und, wenn auch in gewissem Abstande, denselben Zielen austreibend, denen der unlängst in Richters Kunstsalon hier bekannt gewordene Karl Hofer nachgeht. In seinem kleinen Bild "Frühlingstreize" mit den vier ausgelassenen Mädchen, denen Pan zum Tanz aufspielt, begibt er sich auf ein Gebiet, das Böcklin, Prell und Müller-Bretton, jeder in seiner Weise, ausgedeutet haben. Am Selbständigen erscheint er in seiner Wandtafel "Frühlingstag", doch dürfte ihm dieser Zweig der Malerei noch nicht recht liegen; wenigstens hinterläßt das ausgestellte Bild den Eindruck einer gewissen Leere.

An zweiter Stelle erfordern nach den bisher erwähnten kompositorischen Versuchen die Bildnisse der Ausstellung die Aufmerksamkeit der Besucher. Unter ihnen begrüßen wir zunächst das umfangreiche, aus dem Jahre 1884 stammende Gruppenbild der höchsten Herrscherinnen von Leon Pohle aus dem Besitz Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde, das weniger wegen der Schönheit der Charakteristik als wegen seiner Anmut und Lebenswürdig-

Börsen und Handelsteil.

Berlin. Auch heute war die Börse anfangs schwach veranlaßt. Vorhergehende Realisierungen drückten in sämtlichen Märkten auf die Kurse. Außer der Beunruhigung wegen der Gestaltung der die Börse bedrohenden Maßnahmen durch die Finanzreform trug auch der gestrige ungünstige Verlauf der New Yorker Börse zur allgemeinen Verstimmung bei. Banken schwanken zwischen ½ und ¾ Prozent gegen die gestrigen Schlüsse. Von Montantien lagen Bohumer 1 Prozent niedriger, Deutsch-Pfenniger und Königsberg ¼, Rheinpfalz ½ Prozent. Daurholt war anfangs behauptet, nachher unter Angebot 1 Prozent niedriger. Gesellschaftern lagen schwächer, harpenet behauptet. Bahnen waren träge. Prince Henry auf Angebot zum ersten Kurs schwächer. Deutsche Reichsanleihe bewährte den gestrigen Schlussstand; Außen von 1902 fiel. Große Berliner Straßenbahnen war auf Angebot zum ersten Kurs um ½ Prozent niedriger. Schiffsausstausch abgeschwächt. Elektrizitätswerke schwankend. Bei Beginn der zweiten Börsenstunde war das Geschäft äußerst still und durchweg eingegangen. Täglich läufdesont 3½ Prozent. Ultimogelb 4½ Prozent. — An der Getreidebörsse lag der Frühmarkt für Weizen fest. Roggen konnte sich behaupten. An den amerikanischen Börsen ist eine kräftige Erholung eingetreten unter dem Einfluß geringerer Ernteschätzungen in Kanada, neuerer Räufe des Spekulanten Batten, wie auch reicher Exportfrage. In der heutigen Mittagsbörse war das Geschäft ruhig, doch die Käufer zurückgezogen; die Tendenz blieb jedoch für Weizen fest und die Preise zogen um 1 Mark an. Roggen blieb für Juli behauptet, September-Terminti notierte 0,25 Mark niedriger, da für September inländische Ladungen angeboten waren. Im Laufe des Geschäftes gab Juli-Weizen infolge von Realisationen wieder 0,50 Mark nach. Hofer für Lieferungen pro Juli stark abgeschwächt infolge von Gewinnrealisationen, loco behauptet. Mais tendierte unverändert. Rüddel für vordere Sichten etwas nachgebend, Herbst fest. — Wetter: Bewölkt, heiss; Südwind.

Dresdner Börse vom 22. Juni. Der Verkehr an der heutigen Börse hielt sich, da aus aus Berlin feinerlei Anregungen vorlagen, in beschleunigten Grenzen bei uneinheitlichen Kurien. Von Maschinenfabriken wechselten ihren Besitzer Zimmermann zu 88,75% (— 2,50 %), Hülle zu 162 % (+ 1 %), Hartmann zu 193 % (— 1,10 %) und Schubert u. Sozler zu 200 % (— 2 %). Pittler notierten 273 % (— 1 %). Bei elektrischen Unternehmungen fanden Bergmann mit 288 % (+ 2 %) und Pöge mit 182,75 % (v. A.) Umsatz verzeichnet, während Seidel u. Baumann-Benitzsche mit 1065 M. (— 2 M.) vergleichlich gelangt und Wunderer mit 304 % (+ 4 %) angeboten wurden. Papier- u. Aktien blieben unverändert, dageg. Bausgeschäften. In Transportwerten wurden Speicher mit 154,10 % (— 0,90 %) gefaßt. Von Banken erfreuten sich Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt einiger Maßslüsse zu 188,50 % (+ 0,50 %); Dresdner Bank blieben mit 152,00 % (— 0,50 %) gestoßen. Zu Kreisen, welche der Verwaltung nahe stehen, wurde man noch wie vor der Anzahl, daß sich die Dividende sowihe 12 und 14 % halten wird.

Über die wirtschaftliche Situation Amerikas äußerte sich der amerikanische Eisenbahnmagnat Harriman gegenüber einem Mitarbeiter der "A. & P." folgendermaßen: Der Schlüssel der Situation liegt in der Ernte, von der ein maierliches Aufschwung abhängt. In diesem Jahre sei die bisher grösste Bodensfläche bebaut worden. Die amerikanischen Bauern nehmen neue Investitionen vor. Die seindialeitende Stimmung gegen die Trains sei gewichen, jetzt sei die Verhältnisse viel sicherer. Die Tarifreform bedeute in Amerika viel weniger als eine gute Ernte.

Chemnitzer Schlachthofmarkt, am 21. Juni. Auftrieb: 75 Ochsen, 329 Kalben und Kühe, 100 Ballen, 230 Rinder, 474 Schafe, 1816 Schweine, zusammen 2020 Tiere. Umlaufzeit blieben unverändert: 50 Rinder, 13 Kühe, 75 Schafe, 74 Schweine. Bezahlte in Mark für 50 kg in Schlachtgewicht:

Schafe: 1. vollfleischige ausgemästete höchste Schafe 64—68, 3. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 68—69, 4. gering genährt jüngste und gut genährt ältere 69—70, 5. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 6. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 7. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 8. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 9. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 10. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 11. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 12. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 13. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 14. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 15. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 16. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 17. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 18. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 19. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 20. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 21. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 22. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 23. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 24. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 25. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 26. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 27. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 28. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 29. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 30. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 31. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 32. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 33. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 34. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 35. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 36. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 37. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 38. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 39. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 40. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 41. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 42. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 43. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 44. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 45. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 46. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 47. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 48. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 49. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 50. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 51. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 52. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 53. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 54. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 55. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 56. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 57. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 58. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 59. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 60. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 61. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 62. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 63. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 64. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 65. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 66. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 67. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 68. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 69. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 70. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 71. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 72. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 73. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 74. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 75. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 76. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 77. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 78. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 79. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 80. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 81. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 82. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 83. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 84. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 85. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 86. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 87. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 88. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 89. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 90. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 91. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 92. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 93. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 94. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 95. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 96. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 97. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 98. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 99. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 100. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 101. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 102. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 103. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 104. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 105. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 106. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 107. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 108. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 109. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 110. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 111. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 112. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 113. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 114. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 115. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 116. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 117. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 118. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 119. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 120. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 121. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 122. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 123. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 124. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 125. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 126. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 127. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 128. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 129. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 130. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 131. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 132. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 133. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 134. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 135. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 136. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 137. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 138. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 139. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 140. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 141. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 142. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 143. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 144. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 145. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 146. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 147. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 148. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 149. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 150. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 151. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 152. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 153. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 154. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 155. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 156. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 157. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 158. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 159. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 160. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 161. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 162. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 163. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 164. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 165. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 166. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 167. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 168. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 169. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 170. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 171. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 172. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 173. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 174. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 175. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 176. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 177. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 178. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 179. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 180. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 181. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 182. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 183. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 184. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 185. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 186. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 187. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 188. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 189. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 190. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 191. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 192. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 193. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 194. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 195. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 196. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 197. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 198. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 199. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 200. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 201. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 202. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 203. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 204. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 205. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 206. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 207. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 208. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 209. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 210. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 211. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 212. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 213. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 214. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 215. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 216. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 217. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 218. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 219. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 220. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 221. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 222. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 223. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 224. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 225. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 226. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 227. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 228. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 229. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 230. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 231. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 232. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 233. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 234. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 235. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 236. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 237. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 238. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 239. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 240. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 241. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 242. mäsig genährt junge und gut genährt ältere 70—71, 243. mäsig genährt junge und gut gen

Dresdner Bankverein

Leipzig,
Dresden

Dresden

Waisenhausstrasse 21 — Bürgestr. 22

Chefamts
Kronenstrasse 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000

Reserves: Mark 3 000 000

Zweiganstalten:

Prag: Prager Str. 12; Hh. W. Bassenge & Co.
Kreuzstr. 1: Sachsenische Disconto-Bank;
Chemnitz: Langestrasse 8a; Ernst Feinach;
Meissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank;
Kamenz — Schöltz — Wurzen;
Depositenkassen in Lommatzsch und Gittersee.

Bareinlagen zur Versicherung

bei täglich Verteilung oder mit Kinderspiel;

etwas provisionsfreie Scheck-Konten

bei kontinuierlicher Überlassung von Scheckkarten
und Postkarten-Schecks, die an über 200 Filialen
Deutschlands speziell eingesetzt werden. L.

Es ist in Sachen unzulässig.
Die Karte kann auf Geht, wo keine andere Bezeichnung steht.

Surzettel der Dresdner Börse vom 22. Juni 1909.

zu Gebühren auf Geht, wo keine andere Bezeichnung steht.

zu Gebühren auf Geht, wo keine andere Bezeichnung steht.

	Wien. Wb. Serie XIII	101,-	44	Dresden. Reich.-W.	—	Barber. Papierstoffe. - Brot. Met. Aktien.	W. D. D. D. D. Min.	Salzgitter (West.)
2	Münz. R. St. 1896.	96,70	45	Schubert & Söhne, m. 105 q.	102,-	5	4	Wittenberg, Wittenberg
3	do. Pfandb. um 1906	—	46	Schubert & Söhne, m. 105 q.	102,-	6	6	Wittstock, Wittstock
4	do. alte m.	26,20	47	Schubert & Söhne, 1906	—	7	8	Wittstock, Wittstock
5	do. neue v. 1909 m	96,10	48	Dr. Rohrbach, hsp. 102 q.	102,-	8	4	Wittstock, Wittstock
6	do. m.	102,65	49	Dr. Sch. Hille, m. 105 q.	101,-	9	4	Wittstock, Wittstock
7	do. neue v. 1903 m	102,50	50	G. W. v. Übere m. 101,- 103,40 q.	101,-	10	4	Wittstock, Wittstock
8	do. Schömann, J. 1911 m.	—	51	Friedr. Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	11	4	Wittstock, Wittstock
9	do. do. m.	101,20	52	Friedr. Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	12	4	Wittstock, Wittstock
10	do. Schömann, J. 1908 m.	—	53	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	13	4	Wittstock, Wittstock
11	do. do. 1909 m.	—	54	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	14	4	Wittstock, Wittstock
12	do. Schömann, J. 1911 m.	—	55	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	15	4	Wittstock, Wittstock
13	do. do. 1909 m.	101,20	56	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	16	4	Wittstock, Wittstock
14	do. Schömann, J. 1908 m.	—	57	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	17	4	Wittstock, Wittstock
15	do. do. 1909 m.	—	58	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	18	4	Wittstock, Wittstock
16	do. Schömann, J. 1911 m.	—	59	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	19	4	Wittstock, Wittstock
17	do. do. 1909 m.	—	60	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	20	4	Wittstock, Wittstock
18	do. Schömann, J. 1911 m.	—	61	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	21	4	Wittstock, Wittstock
19	do. do. 1909 m.	—	62	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	22	4	Wittstock, Wittstock
20	do. Schömann, J. 1911 m.	—	63	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	23	4	Wittstock, Wittstock
21	do. do. 1909 m.	—	64	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	24	4	Wittstock, Wittstock
22	do. Schömann, J. 1911 m.	—	65	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	25	4	Wittstock, Wittstock
23	do. do. 1909 m.	—	66	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	26	4	Wittstock, Wittstock
24	do. Schömann, J. 1911 m.	—	67	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	27	4	Wittstock, Wittstock
25	do. do. 1909 m.	—	68	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	28	4	Wittstock, Wittstock
26	do. Schömann, J. 1911 m.	—	69	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	29	4	Wittstock, Wittstock
27	do. do. 1909 m.	—	70	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	30	4	Wittstock, Wittstock
28	do. Schömann, J. 1911 m.	—	71	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	31	4	Wittstock, Wittstock
29	do. do. 1909 m.	—	72	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	32	4	Wittstock, Wittstock
30	do. Schömann, J. 1911 m.	—	73	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	33	4	Wittstock, Wittstock
31	do. do. 1909 m.	—	74	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	34	4	Wittstock, Wittstock
32	do. Schömann, J. 1911 m.	—	75	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	35	4	Wittstock, Wittstock
33	do. do. 1909 m.	—	76	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	36	4	Wittstock, Wittstock
34	do. Schömann, J. 1911 m.	—	77	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	37	4	Wittstock, Wittstock
35	do. do. 1909 m.	—	78	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	38	4	Wittstock, Wittstock
36	do. Schömann, J. 1911 m.	—	79	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	39	4	Wittstock, Wittstock
37	do. do. 1909 m.	—	80	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	40	4	Wittstock, Wittstock
38	do. Schömann, J. 1911 m.	—	81	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	41	4	Wittstock, Wittstock
39	do. do. 1909 m.	—	82	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	42	4	Wittstock, Wittstock
40	do. Schömann, J. 1911 m.	—	83	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	43	4	Wittstock, Wittstock
41	do. do. 1909 m.	—	84	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	44	4	Wittstock, Wittstock
42	do. Schömann, J. 1911 m.	—	85	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	45	4	Wittstock, Wittstock
43	do. do. 1909 m.	—	86	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	46	4	Wittstock, Wittstock
44	do. Schömann, J. 1911 m.	—	87	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	47	4	Wittstock, Wittstock
45	do. do. 1909 m.	—	88	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	48	4	Wittstock, Wittstock
46	do. Schömann, J. 1911 m.	—	89	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	49	4	Wittstock, Wittstock
47	do. do. 1909 m.	—	90	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	50	4	Wittstock, Wittstock
48	do. Schömann, J. 1911 m.	—	91	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	51	4	Wittstock, Wittstock
49	do. do. 1909 m.	—	92	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	52	4	Wittstock, Wittstock
50	do. Schömann, J. 1911 m.	—	93	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	53	4	Wittstock, Wittstock
51	do. do. 1909 m.	—	94	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	54	4	Wittstock, Wittstock
52	do. Schömann, J. 1911 m.	—	95	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	55	4	Wittstock, Wittstock
53	do. do. 1909 m.	—	96	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	56	4	Wittstock, Wittstock
54	do. Schömann, J. 1911 m.	—	97	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	57	4	Wittstock, Wittstock
55	do. do. 1909 m.	—	98	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	58	4	Wittstock, Wittstock
56	do. Schömann, J. 1911 m.	—	99	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	59	4	Wittstock, Wittstock
57	do. do. 1909 m.	—	100	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	60	4	Wittstock, Wittstock
58	do. Schömann, J. 1911 m.	—	101	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	61	4	Wittstock, Wittstock
59	do. do. 1909 m.	—	102	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	62	4	Wittstock, Wittstock
60	do. Schömann, J. 1911 m.	—	103	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	63	4	Wittstock, Wittstock
61	do. do. 1909 m.	—	104	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	64	4	Wittstock, Wittstock
62	do. Schömann, J. 1911 m.	—	105	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	65	4	Wittstock, Wittstock
63	do. do. 1909 m.	—	106	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	66	4	Wittstock, Wittstock
64	do. Schömann, J. 1911 m.	—	107	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	67	4	Wittstock, Wittstock
65	do. do. 1909 m.	—	108	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	68	4	Wittstock, Wittstock
66	do. Schömann, J. 1911 m.	—	109	Görlitz, Bier., hsp. 102,- 100 q.	101,-	69	4	Wittstock, Wittstock
67	do. do. 1909 m.	—	110					